

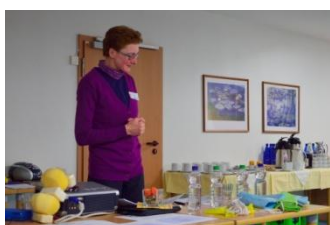
## Bericht zur Fachtagung der Gesundheitspädagogen im Kneipp-Bund e.V. (GPV)

vom 21. bis 23. November 2014 in Bad Wörishofen

Zu diesen Tagen waren wieder viele GPV-Mitglieder bundesweit angereist. Die Vorsitzende Maria Rück stimmte auf das Tagungsthema „Mit der Zeit leben“ mit dem Wunsch ein, eine erfüllte Zeit statt gefüllte Zeit, miteinander zu erleben.



Am Freitagabend vermittelte die Gesundheitspädagogin (GP) und Heilpädagogin Rita Mayinger mit Elan und Fachwissen die Inhalte der neuen präventiven Rückenschule in Theorie und Praxis und mit kreativen Anregungen für Bewegungsstunden.



Rita Mayinger



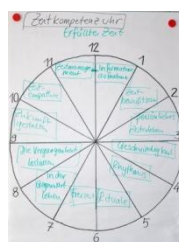
Danach zeigte die stellvertretende Vorsitzende Elisabeth Hettich, was Referenten und Kursleiter falsch machen können und wie mit Störungen durch Teilnehmende umgegangen werden kann.

Die Vorsitzende Maria Rück ließ mit Qi-Gong-Übungen zur Entschleunigung den Abend ausklingen.

Der Samstag begann mit der Religionspädagogin und Psychotherapeutin Birgit Meinhardt. Sie füllte eine „Zeitkompetenzuhr“ mit vielen Impulsen und Weisheiten für ein sinnvolles Zeitmanagement.



Birgit Meinhardt  
und die  
Zeitkompetenzuhr



Josef Epp

Am Nachmittag referierte der Theologe und Klinikseelsorger Josef Epp, in seiner lebendigen Art zum Thema „Dem Leben Tiefe geben – damit die Zeit nicht verrinnt.“ Die Teilnehmenden erfuhren auch hier tiefgründige Lebensweisheiten, um sinnvoll mit der Zeit umzugehen, z.B.: „Zeit gewinnen ist noch kein Erfolg, wenn sie nicht mit Frei-Zeit gefüllt wird.“

Am Sonntagvormittag führte die weitere stellvertretende Vorsitzende Renate Henningsen in die Methode „Ideenbörse – 50 Zufallswörter“ ein. Es wurden Ideen entwickelt bezüglich „Kneipp zeitgemäß“ und diese im Plenum vorgetragen.



Ursula Lenz von der Sebastian-Kneipp-Akademie (SKA) zeigte anschaulich mittels einer Power-Point-Präsentation die Aktivitäten der SKA und des Kneipp-Bundes zu diesem Thema.

Nach einigen interessanten Praxisberichten verabschiedete die Vorsitzende die Tagungsteilnehmenden und alle waren sich einig, dass sie erfüllt und motiviert mit vielen Anregungen sowie gestärkt im Zusammenhalt nach Hause fahren.